

Lehrer wird mit Filzstift beworfen!

Beitrag von „kien“ vom 25. April 2006 18:30

Hallo,

zunächst mal vielen Dank für die vielen interessanten Antworten zu meiner Frage. Da ist viel Nachdenkenswertes, ich werde mir alles noch mal ganz in Ruhe ansehen und vielleicht auf das eine oder andere noch gezielt antworten. Zur Grundsituation vielleicht noch so viel, dass ich ein Thema für diese Vertretungsstunde vorbereitet hatte, und das war eine Kurzgeschichte, die die Schüler aber vor einigen Wochen bei einer anderen Kollegin, die ebenfalls vertreten hatte, besprochen hatten. Ich hatte die Info von meiner Vertretung am letzten Tag vor den Ferien bekommen, konnte da also nichts mehr absprechen. Ich war dann schon froh, dass ich ein Quiz mit Fragen zu Allgemeinwissen als Reserve kopiert in der Tasche hatte. Nichts besonders Prickelndes, aber wenigstens etwas. Natürlich war den Schülern klar, dass das jetzt so eine Art Verlegenheitslösung war, aber so schlimm kann es ihnen eigentlich auch nicht erschienen sein. Na, für diese eine U-Stunde; Vertretungsstunden werden anscheinend ganz gerne als Freiraum für alles Mögliche angesehen.

Insgesamt ist ja die Aussage gerne folgende: Der Lehrer muss Grenzen setzen; klar. Aber wie das im Einzelnen geht und welche Möglichkeiten er zur Durchsetzung der Grenzsetzung in Anspruch nehmen kann und welche funktionieren, das ist dann im Zweifelsfall die Frage!

Also, nochmal vielen Dank

kien